

Entscheidung des IOC-Vorstands

Der IOC-Vorstand hat heute über die Ergebnisse der Schmid-Kommission bezüglich der vorausgehenden systematischen Manipulation des Anti-Doping-Systems in Russland beratschlagt. Der Kommissionsbericht bezieht sich auch auf die Manipulation des Anti-Doping-Labors bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi 2014, die die Olympischen Spiele direkt betraf. Der Vorstand nahm den Kommissionsbericht zustimmend zur Kenntnis.

Nachdem ein ordentliches Verfahren umgesetzt und das Recht auf Anhörung gewährt werden konnte, hat der Vorstand anknüpfend an die Empfehlungen der Schmid-Kommission folgende Entscheidungen getroffen:

- i. Das Russische Olympische Komitee (ROC) wird mit sofortiger Wirkung suspendiert.
 - ii. Einzelne russische Athleten werden unter folgenden Richtlinien zu den Olympischen Winterspielen in PyeongChang 2018 eingeladen:
 1. Die Liste der eingeladenen Athleten wird nach eigenem Ermessen von einem Gremium unter Vorsitz von Valerie Forneyron, Vorsitzende der ITA, festgelegt. Das Gremium wird aus Mitgliedern der „Pre-Games Testing Task Force“ bestehen: Eines von der WADA eingesetzt, eines von der DFSU und eines vom IOC, Dr. Richard Budgett.
 2. Das Gremium lässt sich in seinen Entscheidungen von folgenden Prinzipien leiten:
 - a) Es werden nur Athleten berücksichtigt, die sich nach den Qualifikationsstandards ihrer entsprechenden Sportart qualifiziert haben.
 - b) Die Athleten müssen als sauber nach den Maßstäben dieses Ausschusses erklärt sein:
 - Die Athleten dürfen nicht disqualifiziert oder für nicht nominierbar erklärt worden sein in Bezug auf jeglichen Verstoß gegen die Anti-Doping-Regeln.
 - Die Athleten müssen sich allen gezielten Tests im Vorfeld der Spiele unterzogen haben, die von der Pre-Games Testing Task Force empfohlen wurden.
 - Die Athleten müssen sich jeglichen anderen Untersuchungsanforderungen unterzogen haben, die vom Gremium festgelegt werden, um Chancengleichheit zu gewährleisten.
- Schließlich wird das IOC in eigenem Ermessen diejenigen Athleten aus der Liste bestimmen, die eingeladen werden.
3. Diese eingeladenen Athleten werden, sei es in Einzel- oder Mannschaftswettkämpfen, bei den Olympischen Winterspielen PyeongChang 2018 unter dem Namen „Olympic Athlete from Russia (OAR)“ teilnehmen. Sie werden in einer Teambekleidung mit dieser Bezeichnung und unter der Olympischen Flagge antreten. Die Olympische Hymne wird in jeglicher Zeremonie gespielt.
 4. Diese eingeladenen Athleten werden die gleichen technischen und logistischen Unterstützungen wie jeder andere Olympische Athlet auch erhalten.
 5. Das Gremium wird in eigenem Ermessen eine Einladungsliste des Betreuerstabs und der Offiziellen festlegen.
 6. Dieses Gremium wird bei seinen Entscheidungen nach den folgenden Prinzipien handeln:
 - a) Kein Mitglied der Mannschaftsleitung des Russischen Olympischen Teams bei den Olympischen Winterspielen Sotschi 2014 kann auf der Einladungsliste berücksichtigt werden.

- b) Kein Trainer oder Arzt, dessen Athleten gegen die Anti-Doping-Regeln verstoßen haben, können in der Einladungsliste berücksichtigt werden. Alle Trainer und Ärzte die auf der Liste stehen, müssen eine entsprechende Erklärung unterzeichnen.
 - c) Alle anderen Anforderungen, die als notwendig betrachtet werden um die Integrität der Olympischen Spiele zu sichern.
7. Schließlich wird das IOC nach eigenem Ermessen den Betreuerstab und die Offiziellen festlegen, die aus der Liste eingeladen werden.
- iii. Jegliche Funktionäre des Russischen Sportministeriums werden nicht für die Olympischen Winterspiele PyeongChang 2018 akkreditiert.
 - iv. Der damalige Sportminister, Vitaly Mutko und sein damaliger stellvertretender Minister Yuri Nagornykh sind von jeglicher Teilnahme an allen zukünftigen Olympischen Spielen ausgeschlossen.
 - v. Dem ehemaligen Vorsitzenden des Organisationskommittees in Sotschi 2014, Dmitry Chernyshenko, wird die Mitgliedschaft in der Koordinationskommission Beijing 2022 entzogen.
 - vi. Der Präsident des NOK für Russland, Alexander Zhukov, wird als IOC-Mitglied suspendiert, angesichts der Tatsache, dass seine Mitgliedschaft mit seiner Position als russischem NOK-Präsident verbunden ist.
 - vii. Das IOC behält sich das Recht vor, Maßnahmen und Sanktionen gegen andere Einzelpersonen zu ergreifen, die in das System verwickelt sind.
 - viii. Um die dem IOC durch die Untersuchungen entstandenen Kosten zu erstatten und zur Einrichtung der Independent Testing Authority (ITA) beizutragen, wird das russische NOK verpflichtet, eine Gesamtsumme von 15 Millionen US-Dollar beizusteuern mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit und Integrität des globalen Anti-Doping-Systems auszubauen.
 - ix. Das IOC könnte die Suspendierung des russischen NOK von der Abschlussfeier der Schlussveranstaltung der Olympischen Winterspiele PyeongChang 2018 teilweise oder vollständig aufheben, vorausgesetzt, dass diese Entscheidungen vom NOK wie auch von Athleten und Offiziellen vollständig respektiert und umgesetzt werden.
 - x. Das IOC wird für die Umsetzung dieser Entscheidungen Handlungsrichtlinien herausgeben.

Lausanne, 5. Dezember 2017